



Schweizerische
Rentnerstiftung SRS

Jahresrechnung 2016



Inhalt

Bilanz	3
Betriebsrechnung	4
Anhang	6
1 Grundlagen und Organisation	6
2 Aktive Versicherte und Rentner	8
3 Art der Umsetzung des Zwecks	9
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	9
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	10
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	14
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	20
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	20
9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	21
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	21
Bericht der Revisionsstelle	22
Impressum	24

Bilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Vermögensanlagen		588'324'336.57	520'533'244.41
Geldmarkt		66'515'954.09	32'642'267.27
Obligationen		112'260'895.02	95'856'505.19
Aktien		36'297'967.78	33'612'082.32
Immobilien indirekte Anlagen		149'456'900.37	145'073'419.73
Immobilien Direktanlagen		1'710'000.00	1'710'000.00
Hypothekendarlehen		5'050'770.00	300'770.00
Alternative Anlagen	6.4	215'659'705.06	194'677'051.29
Übrige Forderungen	7.1	1'372'144.25	16'661'148.61
Aktive Rechnungsabgrenzung		6'378.45	17'436.80
Total Aktiven		588'330'715.02	520'550'681.21
Passiven	Anhang	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Verbindlichkeiten		1'294'766.70	634'197.70
Verbindlichkeiten Banken/Versicherungen		280'014.25	295'682.00
Andere Verbindlichkeiten		1'014'752.45	338'515.70
Passive Rechnungsabgrenzung		892'827.95	469'693.15
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		577'208'912.94	510'268'971.54
Vorsorgekapital Rentner	5.3	555'288'403.94	494'588'971.54
Technische Rückstellungen	5.4	21'920'509.00	15'680'000.00
Wertschwankungsreserve	6.3	8'934'207.43	9'177'818.82
Freie Mittel / Unterdeckung		–	–
Stand zu Beginn der Periode		–	–
Ertragsüberschuss		–	–
Total Passiven		588'330'715.02	520'550'681.21

Betriebsrechnung

	Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Eintrittsleistungen		95'135'776.43	338'464'990.55
Freizügigkeitseinlagen		637'758.30	231'385.30
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen in			
> Vorsorgekapital Rentner	5.3	90'789'071.85	330'740'953.06
> Technische Rückstellungen		3'708'946.28	7'492'652.19
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		95'135'776.43	338'464'990.55
Reglementarische Leistungen		- 39'699'581.01	- 16'235'541.75
Altersrenten		- 27'667'208.39	- 10'663'469.90
Hinterlassenenrenten		- 8'421'578.87	- 2'305'048.95
Invalidenrenten		- 2'921'236.10	- 3'043'945.20
Kapitalleistungen bei Pensionierung		- 97'647.95	- 190'629.20
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidity		- 591'909.70	- 32'448.50
Austrittsleistungen		- 18'131.25	- 71'061.45
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		- 18'131.25	- 71'061.45
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		- 39'717'712.26	- 16'306'603.20
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		- 66'939'941.40	- 312'987'528.88
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.3	- 60'351'376.00	- 300'093'865.28
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.4	- 6'240'509.00	- 12'400'000.00
Verzinsung Altersguthaben	5.3	- 348'056.40	- 493'663.60
Ertrag aus Versicherungsleistungen		461'192.65	580'083.95
Versicherungsleistungen		461'192.65	580'083.95
Versicherungsaufwand		- 19'505.00	- 8'006.25
Beiträge an Sicherheitsfonds		- 19'505.00	- 8'006.25
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		- 11'080'189.58	9'742'936.17

Betriebsrechnung

	Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		11'465'703.88	-203'574.11
Nettoerfolg aus Geldmarkt und Fremdwährungen		-104'519.61	-48'694.85
Nettoerfolg aus Obligationen/-fonds		1'697'399.98	-4'499'287.44
Nettoerfolg aus Aktien/-fonds		1'215'044.24	437'330.60
Nettoerfolg aus Immobilien indirekte Anlagen		6'193'800.11	2'398'642.75
Nettoerfolg aus Immobilien Direktanlagen		105'260.20	277'959.45
Nettoerfolg aus alternativen Anlagen		10'577'527.53	5'647'323.39
Zinsaufwand Austrittsleistungen		-422.45	-4'723.15
Zinsaufwand aufgenommene Hypotheken		-6'020.00	-6'020.00
Zinsertrag Hypothekendarlehen		65'278.05	6'767.00
Übriger Zinsertrag		28'961.98	240'772.23
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.7.1	-8'306'606.15	-4'653'644.09
Verwaltungsaufwand		-633'060.73	-438'174.05
Allgemeine Verwaltung		-545'101.64	-353'016.55
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-68'649.80	-73'696.00
Aufsichtsbehörden		-19'309.29	-11'461.50
Sonstiger Ertrag		3'944.99	470.25
Übriger Ertrag		3'944.99	470.25
Sonstiger Aufwand		-9.95	-
Sonstiger Aufwand		-9.95	-
Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Anpassung Wertschwankungsreserve		-243'611.39	9'101'658.26
Zuweisung an Wertschwankungsreserve	6.3	-	-9'101'658.26
Entnahme aus Wertschwankungsreserve	6.3	243'611.39	-
Ertragsüberschuss		0.00	0.00

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung erbringt Vorsorgeleistungen für die Rentenbezüger der Stiftung sowie deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann zusätzliche Verpflichtungen zu Gunsten weiterer Rentenbezüger und ganzer Rentnerkollektive übernehmen. Die Übernahmen erfolgen auf Grund schriftlicher Übernahmeverträge, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen sind.

1.2 Registrierung und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und steht unter der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen (Reg. Nr. SG 2570). Die Stiftung rechnet mit dem Sicherheitsfonds BVG unter der Nummer SG 177 ab.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Folgende Urkunden und Reglemente regeln die Tätigkeit der Stiftung:

Bezeichnung	gültig ab
Stiftungsurkunde	01.01.2015
Vorsorgereglement	01.01.2016
Anlagereglement	01.01.2016
Organisationsreglement	01.01.2015
Reglement über technische Bestimmungen	01.01.2015

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat der Schweizerischen Rentnerstiftung SRS besteht aus vier Mitgliedern und bildet das strategische Führungsorgan. Er übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Schweizerischen Rentnerstiftung SRS aus. Die Mitglieder zeichnen kollektiv zu zweien.

Die Amtsdauer des Stiftungsrates ist auf fünf Jahre festgelegt. Eine wiederholte Ernennung ist zulässig. Der Stiftungsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Amtsdauer
Peter Rösler, St. Gallen	01.01.2008 - 31.12.2019
Werner Riegert, Pfeffingen	14.01.2015 - 31.12.2019
Daniel Greber, Kreuzlingen	14.01.2015 - 31.12.2019
Daniel Büchler, Schindellegi	14.01.2015 - 31.12.2019

1.5 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist an die Tellco Vorsorge AG delegiert.

1.6 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge

Dipeka AG, Zürich

Revisionsstelle

Consultive Revisions AG, Gossau, SG

Aufsichtsbehörde

Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen

Vermögensverwaltung

Tellco Vorsorge AG, Schwyz

Depotstellen

Tellco Vorsorge AG, Schwyz

Administration und Verwaltung

Tellco Vorsorge AG, Schwyz

1.7 Angeschlossene Unternehmen

Keine.

2 Aktive Versicherte und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

	2016 Anzahl	2015 Anzahl
Stand am 1. Januar	–	–
Stand am 31. Dezember	–	–

2.2 Rentenbezüger

	Invaliden- renten	Alters- renten	Partner- renten	Kinder- renten	Total
Stand am 1. Januar 2016	348	1'507	720	133	2'708
Neue Renten	11	305	167	13	496
> davon aus Übernahmen	11	278	139	6	434
Pensionierungen von Invalidenrentnern	- 11				- 11
Reaktivierungen von Invalidenrentnern	- 1				- 1
Wegfall Kinderrenten				- 34	- 34
Todesfälle, Ablauf Überbrückungsrenten	- 7	- 89	- 40		- 136
Stand am 31. Dezember 2016	340	1'723	847	112	3'022

Am 31. Dezember 2016 sind 39 (im Vorjahr 44) Rentner bei Versicherungsgesellschaften rückversichert, welche in der oben aufgeführten Liste enthalten sind.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

Die Vorsorgeeinrichtung verwaltet Altersguthaben von IV- und FAR-Rentnern sowie Deckungskapitalien von Alters-, Hinterlassenen- und IV-Rentnern. Sie richtet die reglementarischen Renten für IV-, Alters- und Hinterlassenenrentner aus.

3.1 Rentenanpassungen

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 7. Dezember 2016 beschlossen, die laufenden Renten aufgrund der nicht vorhandenen Teuerung und freien Mitteln nicht anzupassen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss Gaap FER 26

Entsprechend der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2) sind die Rechnungslegungsvorschriften von Swiss GAAP FER 26 für Vorsorgeeinrichtungen zwingend anwendbar. Die vorliegende Jahresrechnung 2016 erfüllt sowohl die formellen Anforderungen bezüglich Gliederung von Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang als auch die materiellen Anforderungen.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des OR und des BVG, inklusive der einschlägigen Verordnungen (insbesondere BVV 2 und Swiss GAAP FER 26).

Wertschriften und Währungen werden zu Marktkursen bewertet. Alternative Anlagen werden zum letzten verfügbaren Marktpreis bewertet. Immobilien werden zu Ertragswerten bzw. Marktwertschätzungen bewertet.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber der Jahresrechnung 2015 sind mit folgenden Ausnahmen keine Änderungen von Grundsätzen bezüglich Bewertung, Buchführung oder Rechnungslegung zu verzeichnen:

Senkung des technischen Zinssatzes von 2.0% auf 1.75% (gem. Ziffer 5.6).

5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Stiftung ist eine reine Rentnerstiftung und hat keine aktiven Destinatäre. Sie trägt die Altersleistungen selbst. Einzelne Rentenfälle werden von Kollektivversicherungen geführt.

5.2 Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF 1'000	CHF 1'000
	23'863	23'682
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.25%	1.75%

5.3 Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner

Altersguthaben Rentner	2016	2015
	CHF 1'000	CHF 1'000
Stand am 1. Januar	27'859	29'771
Altersgutschriften prämienbefreit	1'208	1'220
Rentenübernahmen	638	231
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	- 18	- 71
Kapitalleistungen bei Pensionierung	- 98	- 191
Übertrag an Vorsorgekapital Rentner (Pensionierung)	- 1'365	- 3'291
Übertrag an Vorsorgekapital Rentner (Todesfälle)	- 469	- 304
Verzinsung Altersguthaben 1.25% (Vorjahr 1.75%)	348	494
Stand am 31. Dezember	28'103	27'859

Deckungskapital Rentner

Die Rentnerstiftung bilanziert ihre Rentenverpflichtungen auf den technischen Grundlagen gemäss VZ 2010, PT(2011) mit einem technischen Zinssatz von 1.75% (im Vorjahr 2.0%).

	2016	2015
	CHF 1'000	CHF 1'000
Stand am 1. Januar	466'730	164'231
Pensionierungen	1'365	3'291
Todesfälle IV-Rentner	469	304
Rentenübernahmen	90'789	330'741
Rentenzahlungen	-38'940	-16'012
Altersgutschriften	-1'055	-1'051
Bildung/Auflösung	7'827	-14'774
Stand am 31. Dezember	527'185	466'730

5.4 Technische Rückstellungen

	2016	2015
	CHF 1'000	CHF 1'000
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung		
Stand 1. Januar	11'660	3'280
Bildung/Auflösung	4'130	8'380
Stand am 31. Dezember	15'790	11'660
Rückstellung für Umwandlungssatz		
Stand 1. Januar	4'020	–
Bildung/Auflösung	1'560	4'020
Stand am 31. Dezember	5'580	4'020
Spätschadenreserve		
Stand 1. Januar	–	–
Bildung/Auflösung	551	–
Stand am 31. Dezember	551	–
Total technische Rückstellungen	21'921	15'680

5.4.1 Rückstellung Zunahme Lebenserwartung

Zur Deckung der finanziellen Auswirkungen der seit Veröffentlichung der technischen Grundlagen angenommenen Zunahme der Lebenserwartung.

Berechnungsbasis:

Jährlich 0.5% des Deckungskapitals der Rentner pro Jahr seit dem durchschnittlichen Betrachtungszeitraum der verwendeten Grundlagen (3.0% von CHF 526'287'025; im Vorjahr 2.5% von CHF 466'536'000).

5.4.2 Rückstellung Pensionierungsverluste

Der Umwandlungssatz für die Berechnung der Altersrente ist versicherungstechnisch gesehen zu hoch. Für die zu erwartenden Verluste ist eine Rückstellung zu bilden.

Berechnungsbasis:

Voraussichtliche Kosten der Pensionierungen in den nächsten fünf Jahren auf dem effektiven Bestand der Altersguthaben der Invalidenrentner (CHF 5'580'000).

5.5 Versicherungstechnisches Gutachten

Der anerkannte Experte für berufliche Vorsorge hat auf den 31. Dezember 2015 ein versicherungstechnisches Gutachten (Grundlagen VZ 2010, PT(2011), 2.0%) erstellt. Er fasste sein Prüfungsergebnis wie folgt zusammen:

Die versicherungstechnische Bilanz zeigt einen Überschuss und somit auch eine Wertschwankungsreserve in der Höhe von CHF 9.2 Mio. Der Deckungsgrad beträgt 101.8%. Die durch den Stiftungsrat festgelegte Wertschwankungsreserve ist erst zu 23.4% ihrer Zielgrösse geäufnet. Die finanzielle Risikofähigkeit ist nach wie vor stark eingeschränkt. Der Anteil der Rentenverpflichtungen am Vorsorgekapital ist mit 94.4% auf einem für eine Rentnerkasse zu erwartenden hohen Niveau und die Struktur der Destinatäre leistet keinen Beitrag zur Risikofähigkeit der Stiftung.

Die Sollrendite (Netto nach Kosten) beträgt aktuell 2.6%. Dieses Renditeziel liegt leicht unter der erwarteten Rendite gemäss der vom Stiftungsrat am 13. April 2015 beschlossenen Anlagestrategie. Gleichzeitig liegt dieses Renditeziel über der erwarteten Rendite gemäss Drittmeinung der PPCmetrics AG.

Die Leistungen bei Fälligkeit sind sichergestellt. Die Stiftung bietet Sicherheit, dass sie die laufenden Verpflichtungen erfüllen kann.

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung haben in Bezug auf die gesetzlichen Vorschriften keinen Prüfbedarf mehr.

Seine Empfehlungen lauten wie folgt:

Die Stiftung ist nur knapp überdeckt und weist ein hohes Risiko auf, aufgrund von Schwankungen an den Anlagemärkten in Unterdeckung zu geraten. Gleichzeitig leistet die Struktur der Destinatäre keinen Beitrag zur Risikofähigkeit bzw. eine Sanierung mit üblichen Massnahmen wie Sanierungsbeiträgen oder Minderverzinsungen ist ausgeschlossen. Aus diesem Grund empfehlen wir dem Stiftungsrat, den Deckungsgrad zeitnah zu überwachen und gegebenenfalls Sicherungsmassnahmen zu ergreifen.

> Der Stiftungsrat folgt der Empfehlung und überwacht den Deckungsgrad der Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Experten.

Wir empfehlen dem Stiftungsrat, die Aufsichtsbehörde und den Sicherheitsfonds BVG im Rahmen eines regelmässigen und transparenten Dialogs über die Umsetzung der empfohlenen Nachschusspflicht in den Annahmerichtlinien zu informieren und deren Rückmeldung hierzu zu erfragen.

- > Der Stiftungsrat steht im Dialog mit der Aufsichtsbehörde und dem Sicherheitsfonds BVG und wird Anpassungen den beiden Stellen kommunizieren.

Infolge Verzichts auf ein effektives Asset-Matching, empfehlen wir dem Stiftungsrat bei allfälligen Übernahmen mit eingeschränkter Nachschusspflicht einen Nachweis zu schaffen, wonach die Nachschusspflicht in einem guten Verhältnis zum Sanierungspotential steht, von welchem die übergebende Stiftung entbunden wird.

- > Der Stiftungsrat überprüft laufend, unter Einbezug des Experten, dass die Nachschusspflicht im korrekten Verhältnis zum entgangenen Sanierungspotential steht.

Da die Zahlen von Asset Management und PPCmetrics AG deutlich voneinander abweichen, empfehlen wir dem Stiftungsrat, dem Asset Management den Auftrag zu erteilen, mögliche Gründe für die Abweichungen aufzuzeigen.

- > Der Geschäftsführung hat dem Stiftungsrat die Abweichungen aufgezeigt und wird im Juni 2017 eine neue unabhängige ALM Studie erstellen lassen.

Da eine allfällige Sanierung praktisch nur über ein Wachstum der Stiftung bewerkstelligt werden könnte, empfehlen wir dem Stiftungsrat in Ergänzung zur durchgeführten ALM-Studie, mittels verschiedener Szenarien aufzeigen zu lassen, wie sich ein Wachstum der Stiftung auf die Deckungsgradentwicklung auswirkt.

- > In der ALM Studie welche im Juni 2017 von einer unabhängigen Firma erstellt wird, werden diese Szenarien auch berücksichtigt.

Der Stiftungsrat hat die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve auf 7.55% des Anlagevermögens festgelegt, was 8.31% des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals entspricht. Obwohl die Stiftung noch weit davon entfernt ist, freie Mittel auszuweisen, empfehlen wir dem Stiftungsrat, die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve zu überprüfen, bevor freie Mittel ausgewiesen werden.

- > Die Geschäftsführung berechnet die Wertschwankungsreserven jährlich neu um immer die korrekten Zahlen zu verwenden.

5.6 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Geschäftsjahr 2016 wurde der technische Zinssatz von 2.0% auf 1.75% bei gleichbleibenden technischen Grundlagen gesenkt. Es waren keine Rückstellungen vorhanden, welche zu Gunsten der Senkung des technischen Zinssatzes hätten aufgelöst werden können. Somit mussten die gesamten Umstellungskosten vom Betriebsergebnis 2016 getragen werden.

Senkung des technischen Zinssatzes von 2.0% auf 1.75%	2016
	CHF 1'000
Vorsorgekapital Rentner, VZ 2010, PT(2011), 1.75%	526'287
Vorsorgekapital Rentner, VZ 2010, PT(2011), 2.0%	- 514'597
Kosten zu Lasten Betriebsrechnung 2016	11'690

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF 1'000	CHF 1'000
Verfügbares Vorsorgevermögen		
Aktiven	588'331	520'551
Verbindlichkeiten	- 1'295	- 634
Passive Rechnungsabgrenzung	- 893	- 470
Total verfügbares Vorsorgevermögen	586'143	519'447
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		
Altersguthaben Rentner	28'103	27'859
Deckungskapital Rentner	527'185	466'730
Technische Rückstellungen	21'921	15'680
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	577'209	510'269
Versicherungstechnische Über-/Unterdeckung	8'934	9'178
Deckungsgrad	101.5%	101.8%

Bei Berücksichtigung der rückversicherten Deckungskapitalien von CHF 3'633'000 (Vorjahr CHF 3'922'000) ergäbe sich ein unveränderter Deckungsgrad von 101.5%.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen in einem Anlagereglement mit Richtlinien für die Vermögensanlage festgehalten. Die Vermögensanlage erfolgt durch die Telco Vorsorge AG, Schwyz.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2)

Nichttraditionelle Anlagen

Ende 2016 betrug der Anteil von nichttraditionellen Anlagen 36.6% des Gesamtvermögens. Davon waren 7.3% in Hedge Funds, 1.8% in Private Equity, 14.4% in Private Debt, 9.3% in Insurance linked Bonds und 4.0% in Infrastruktur und -0.2% in Devisen-Hedge investiert.

Auswahl / Bewirtschaftung / Überwachung

Die Telco Vorsorge AG wählt, bewirtschaftet und überwacht die nichttraditionellen Anlagen mit Fachspezialisten mit der gleichen Sorgfalt wie die traditionellen Anlagen.

Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks

Der Anteil des Vermögens, der in nichttraditionelle Anlagen investiert wird, wurde mit Hilfe einer Asset Allokation-Studie festgelegt. Die gemachten Erfahrungen zeigen, dass sie gerade in Krisenperioden eine wertvolle Ergänzung zu den traditionellen Anlagen darstellen können. Ihr Beitrag zur Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezweckes der SRS ist damit gewährleistet.

Diversifikation / Liquidität

Die nichttraditionellen Anlagen der SRS leisten einen wesentlichen Beitrag zur Diversifikation des Gesamtvermögens und tragen zu einem besseren Rendite-Risiko-Profil bei. Die Exposition auf traditionelle Anlagen wäre ansonsten deutlich grösser. Der Wert der nichttraditionellen Anlagen wird zwar bis zu einem gewissen Grad auch von den Kursentwicklungen der traditionellen Anlagen beeinflusst, er wird darüber hinaus aber wesentlich durch andere Faktoren bestimmt. Anlagen mit Cash Flow-Eigenschaften wie Private Debt werden übergewichtet. Wir legen Wert darauf, dass ein grosser Teil der nichttraditionellen Anlagen aus eher liquiden Anlagen (Open End Strukturen, monatliche/quartalsweise Rücknahme möglich), ergänzt wird durch illiquide Anlagen (Closed End Strukturen, mehrere Jahre keine Rücknahme möglich).

Rentabilität

Der Stiftungsrat ist der Überzeugung, dass die nichttraditionellen Anlagen einen positiven Beitrag sowohl zur Erreichung der Ertragsziele sowie auch zu einer angemessenen Risikoverteilung leisten und damit die Erreichung des Vorsorgezwecks unterstützen.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2016	2015
	CHF 1'000	CHF 1'000
Stand 1. Januar	9'178	76
Zuweisungen/Entnahmen Betriebsrechnung	-244	9'102
Stand am 31. Dezember	8'934	9'178
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve		
10.1 % (Vj: 7.55%) der Vermögensanlagen	59'421	39'300
Reservedefizit	50'487	30'122

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Vermögensanlage / Risikoverteilung

Anlagekategorie	31.12.2016			31.12.2015	
	CHF 1'000	in %	Strategie in %	CHF 1'000	in %
Geldmarkt	66'516	11.3	0 - 10	32'643	6.3
Obligationen CHF	62'122	10.6	0 - 20	52'915	10.2
Obligationen FW	31'001	5.3	0 - 15	26'518	5.1
Wandelanleihen hedged in CHF	19'138	3.2	0 - 5	16'423	3.2
Aktien Schweiz	18'203	3.1	0 - 5	16'937	3.3
Aktien Ausland	18'095	3.1	0 - 5	16'676	3.2
Immobilien	151'167	25.7	20 - 35	146'783	28.2
Hypotheken/Darlehen	5'051	0.9	0 - 20	301	0.1
Alternative Anlagen	215'660	36.6	20 - 40	194'677	37.4
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	1'378	0.2		16'678	3.2
Total Aktiven	588'331	100.0		520'551	100.0

Aufgrund der Rentnerübertragung welche am Dezember 2016 erfolgte, wurde die Limite Geldmarkt per 31.12.2016 überschritten. Die Investitionen wurden in der Zwischenzeit getätigt und es besteht keine Verletzung mehr.

Gesamtbegrenzungen nach BVV 2	CHF 1'000	in %	BVV2 in %	CHF 1'000	in %
Anlagen in grundpfandgesicherten Forderungen gem. Art. 55a BVV 2	5'051	0.9	50%	301	0.1
Anlagen in Aktien gemäss Art. 55b BVV 2	36'298	6.2	50%	33'613	6.5
Anlagen in Immobilien gemäss Art. 55c BVV 2	151'167	25.7	30%	146'783	28.2
davon im Ausland	–	–	10%	–	–
Alternative Anlagen gemäss Art. 55d BVV 2	215'660	36.7	15%	194'677	37.4
Anlagen in fremden Währungen ohne Absicherung, gemäss Art. 55e BVV 2	65'366	11.1	30%	43'671	8.4

Die Begrenzung der Einzelschuldner gemäss Art. 54 BVV 2 ist eingehalten.

Zusammensetzung der alternativen Anlagen

	31.12.2016 CHF 1'000	31.12.2015 CHF 1'000
Hedge Funds	43'087	39'572
Insurance-linked-Securities	54'599	43'853
Private Equities	10'833	15'895
Private Debts	85'037	96'301
Infrastrukturanlagen	23'344	629
Devisen-Hedge-Transaktionen	- 1'240	- 1'573
Total	215'660	194'677

Wertpapiere unter Securities Lending

Es werden keine Titel ausgeliehen.

Netto-Performance der Vermögensanlage

Die kapitalgewichtete Netto-Performance der Vermögensanlage beträgt im Berichtsjahr 2.47% (im Vorjahr -0.08%).

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31. Dezember 2016 bestanden folgende offenen Derivatpositionen:

	Marktwert 31.12.2016 in CHF 1'000	Kontrakt- volumen in CHF 1'000	Engagement erhöhend in CHF 1'000	Engagement reduzierend in CHF 1'000
Devisentermingeschäfte				
EUR, USD				
> positiver Wiederbeschaffungswert	95	35'835		35'835
> negativer Wiederbeschaffungswert	- 1'355	163'555		163'555
Total Devisentermingeschäfte	- 1'260	199'390	-	199'390

Die derivativen Finanzinstrumente sind durch bestehende Anlageinvestitionen gedeckt.

6.6 Offene Kapitalzusagen

31.12.2016
CHF 1'000

Per 31. Dezember 2016 bestanden folgende offenen Kapitalzusagen:

> Immobilien Schweiz	5'929
> Alternative Anlagen Private Equities	6'416
> Alternative Anlagen Private Debt	75'542
> Alternative Anlagen Infrastrukturanlagen	7'442
Total	95'329

6.7 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

Die Zusammensetzung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen ist in der Betriebsrechnung ersichtlich.

6.7.1 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

	2016		2015	
	CHF 1'000	in %	CHF 1'000	in %
Gebühren für Vermögensverwaltung auf Stufe Einrichtung (TER-Kosten)	1'464	0.25	659	0.13
Transaktionskosten und Steuern (TTC-Kosten)	234	0.04	1'361	0.27
Übrige Kosten (SC-Kosten)	32	0.01	–	0.00
TER-Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen	6'577	1.14	2'634	0.53
> davon TER-Kosten der kostentransparenten alternativen Anlagen	4'339	0.75	1'497	0.30
> davon TER-Kosten aus Performance Fees der kostentransparenten alternativen Anlagen	522	0.09	296	0.06
> davon TER-Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen Immobilien	1'003	0.17	385	0.08
> davon TER-Kosten der übrigen kostentransparenten Kollektivanlagen	713	0.12	456	0.09
Total	8'307	1.44	4'654	0.94
Total der Vermögensanlagen	588'324	100.00	520'533	100.00
Kostenintransparente Vermögensanlagen	11'375	1.93	24'437	4.69
Kostentransparente Vermögensanlagen – Kostentransparenzquote	576'949	98.07	496'096	95.31

Ab dem Geschäftsjahr 2013 müssen alle Vorsorgeeinrichtungen gemäss Weisung der OAK BV vom 23. April 2013 auch die innerhalb ihrer Vermögensanlagen angefallenen Kosten, d. h. die Transaktionskosten und Steuern sowie die TER-Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen, in ihrer Betriebsrechnung als Aufwand verbuchen.

TER-Kosten: namentlich Management-Fees, Depotgebühren, Fondsadministrationsgebühren und Performance-Fees

TTC-Kosten: Transaktionskosten wie Courtagen sowie Ausgabe- und Rücknahmekommissionen sowie Steuern (Stempelabgaben)

SC-Kosten: Kosten u. a. für externes Investment Controlling

Kostenintransparente Vermögensanlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2 - Bestände per 31.12.2016

Produktname	Anbieter	ISIN	Anteile	Marktwert CHF 1'000
AQR Delta XN Offshore Fund Ltd	AQR Capital M.		4'000	4'426
AQR Delta XN Offshore Fund Ltd Dummy	AQR Capital M.		2'000'000	2'036
CS Focus Secondaries 2011 A Cl. B	Credit Suisse	XF0040697184	638'636	1'177
CS Focus Special Situations 2013 Cl. A	Credit Suisse	XF0040719100	45	490
Goldman Sachs Infrastructure 2015	Goldman Sachs		555'000	578
GCM Infra II	GCM Grosvenor		908'749	931
M&G Debt Opportunities III	M&G Group		1'397'206	1'737
Total				11'375

6.8 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Keine.

6.9 Berichte über die Wahrnehmung der Stimmrechte

Die Stiftung ist gemäss Art. 22 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften verpflichtet, das Stimmrecht bei allen Einzelanlagen (Aktien von börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften) an den Generalversammlungen auszuüben. Die Stimmpflicht erfasst auch indirekt (in Kollektivanlagen) gehaltene Aktien, sofern der Vorsorgeeinrichtung ein Stimmrecht eingeräumt wird.

Die Stiftung hält überwiegend Kollektivanlagen bei welchen im Geschäftsjahr 2016 keine entsprechende Stimmpflicht bestand. Bei den einzelnen direkten Titeln nahmen wir das Stimmrecht im Geschäftsjahr 2016 direkt wahr.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Zusammensetzung der übrigen Forderungen

	31.12.2016 CHF 1'000	31.12.2015 CHF 1'000
Verrechnungs- und Quellensteuer	358	168
Forderung pensionskasse pro aus Rentnerübernahme	–	13'166
Forderung PVSt Hilton Intern. aus Rentnerübernahme	–	792
Diverse Forderungen aus Rentnerübernahmen	1'012	2'512
Diverse	2	23
Total	1'372	16'661

7.2 Zusammensetzung der passiven Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2016 CHF 1'000	31.12.2015 CHF 1'000
Vorausbezahlte Versicherungsleistungen	–	92
Honorar Verwaltung, Geschäftsführung, Vermögensverwaltung	825	311
Revisionsstelle, Experte	45	40
Aufsichtsbehörde	15	8
Diverse	8	19
Total	893	470

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Gemäss Verfügung der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht vom 22. Juni 2016 betreffend die Berichterstattung über das Rechnungsjahr 2015 bestehen folgende Auflagen und Empfehlungen, welche bereits erledigt oder in Auftrag gegeben wurden:

- Jährliches umfassendes versicherungstechnisches Gutachten, welches der Aufsicht zuzustellen ist
- Jährliche unabhängige ALM Studie, welche der Aufsicht zuzustellen ist
- Umsetzung der VegüV, welche bereits erfolgt ist.

9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Laufende Rechtsverfahren

Es sind keine Rechtsverfahren mit Bezug auf die finanzielle Lage hängig.

9.2 Verpfändung von Aktiven

9.2.1 Immobilien

	31.12.2016 CHF 1'000	Belehnung	31.12.2015 CHF 1'000
MFH Ganischa Flums			
> Verkehrswert	1'710		1'710
> Hypothek SGKB	280	16.4%	280

9.2.2 Wertschriften

Zur Sicherstellung von derivativen Finanzinstrumenten wurde das nachstehende Wert-schriftendepot verpfändet:

	31.12.2016 CHF 1'000	31.12.2015 CHF 1'000
Tellco Vorsorge AG	512'218	470'887

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die eine Korrektur der Jahresrechnung 2016 erfordern würden.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat der Schweizerische Rentnerstiftung SRS, St. Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schweizerische Rentnerstiftung SRS, St. Gallen, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BW2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BW 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BW2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- > die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- > die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- > die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- > die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- > die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- > in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Die reglementarischen Limiten für Anlagen in Geldmarkt waren per Bilanzstichtag kurzzeitig überschritten (siehe Darlegungen im Anhang der Jahresrechnung unter Punkte 6.4).

Wir bestätigen, dass die anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften mit Ausnahme der Auswirkungen des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts zur Vermögensanlage eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gossau, 29. März 2017

Consultive Revisions AG



Christian Jost
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Gianluca Ramseyer
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Jahresrechnung 2016
Schweizerische Rentnerstiftung SRS

Herausgeber Schweizerische Rentnerstiftung SRS

© Copyright 2017 Tellco Vorsorge AG, Schwyz
rentnerstiftung.ch

Massgebend ist der deutsche Text.